

Robbies After-Work-Party

Der Rob DJ. Williams am Mischpult im „E-Werk“. Verschwitzt, glücklich, ganz unter Freunden

BZ
Exklusiv-Foto

So feierte er im E-Werk mit 80 Freunden und dem BZ-Reporter

VON MARCUS HELLWIG

Robbie hatte es eilig. Um 22.27 Uhr war sein Konzert im Olympiastadion zu Ende. Für ihn hieß das: runter von der Bühne, rein in den wartenden Bus, kurzer Zwischenstopp im Hotel, dann gleich weiter. Endstation: After-Work-Party. Rund 80 Freunde hatte der Popstar in den Techno-Club „E-Werk“ an der Wilhelmstraße eingeladen. Die BZ war mit dabei.

Gegen 23.25 Uhr parkt Robbies Mini-Van vor dem streng abgeschirmten Club. Die 400 Fans vorm „Ritz Carlton“, die Groupies in der Hotel-Bar – sie warten umsonst. Robbie will feiern. Aber eben nur mit vertrauten Leuten.

Vor dem Club geht der Me-

gastar erst einmal an den dort aufgebauten Grillstand.

Rob isst Currywurst

Eine Curry-Wurst für die Künstlerplauze.

Dann betritt er den Clubbereich. Seine Gäste warten. Rob wirkt ausgelassen, locker, glücklich. Er plaudert über eine halbe Stunde mit einer hübschen Brünetten. Auf der Tanzfläche ist wenig los. Bis Williams sie betritt. Er tanzt, und vor allem die weiblichen Party-Gäste schwärmen um ihn herum. Um ein Uhr nachts übernimmt Robbie das DJ-Pult. Er legt für eine halbe Stunde House-Musik auf. Dann zieht er sich zurück, fährt mit dem Lift acht Stockwerke hinauf auf die Dachterrasse. Bodyguards schirmen

den Fahrstuhl hinauf ab: „Zutritt nur nach persönlicher Einladung von Robbie Williams.“

Oben genießt der Brite den Blick über die Stadt: Reichstag, Ritz, Fernsehturm. Robbie smalltalkt mit Freunden: „Alles ist gut gelaufen!“ und „Super, Dich zu sehen!“

Um drei Uhr früh fährt Robbie wieder runter. Legt wieder auf, feiert wieder ab. Erst gegen fünf Uhr morgens läßt er sich zurück ins Hotel fahren. Dort erholte er sich gestern von seiner langen Nacht. Gegen 14.30 Uhr wurde er im Spa-Bereich des Hotels gesehen. Schwimmend, trainierend. Damit die Berliner Curry-Wurst nicht ansetzt...